

35. Cassel. Das, in dem letzten Verkaufstermine, auf den, dem vormaligen Postdirector Otto zugehörigen, zwischen dem alten Wilhelmshöher und dem Edlinschen Thore, am Karthäuser, Wege und dem Oeconomie-Director Schilobach gelegenen, 2 $\frac{1}{2}$ Acl. 7 Rr. haltenden Garten, benebst den darin befindlichen Häuschen, erfolgte Meistgebot von 935 Rthlr., erreicht noch nicht das Taxatum, und es ist daher auf ebenmäßigen Antrag des betreibenden hypothecarischen Gläubigers, ein fernerer und letzter Steigerungstermin, auf Montag den 23. f. M. bestimmt worden. In Befolg Kurfürstlichen Regierungs-Auftrags, werden daher Kauflustige eingeladen, an dem gedachten Tage, Vormittags um 11 Uhr, auf hiesiger Regierung sich einzufinden, mehr zu bieten, und demnächst nach Befinden den Zuschlag zu erwarten.

Am 20. Januar 1818.

Ebert, Regierungs-Secretarius, vermöge Auftrags.

36. Cassel. Zum Behuf der Erbvertheilung, sollen folgende, zum Nachlasse des verstorbenen Regierungs-Secretarius Raths Küppel gehörige Grundstücke, als: 1) zwei Garten vor dem Edlinschen Thore am Wege rechter Hand, und am Posamentirer Wilhelm Zahn gelegen, zusammen 1 $\frac{1}{2}$ Acl. 11 Rr. groß; 2) ein Garten, vor dem Leipziger Thore, am grünen Wege, am Gäßchen und dem herrschaftlichen Dielenmagazin gelegen, und 2 $\frac{1}{2}$ Acl. enthaltend; 3) $\frac{1}{2}$ Acl. Land, beim St. Dönges an der Wellmarschen Straße und an Henrich Schnegelsberg gelegen, in dem auf Mittwoch den 11. März d. J. bestimmten Termine, öffentlich meistbietend verkauft werden. In Gemäßheit Kurfürstlichen Regierungs-Auftrags, werden daher Kauflustige eingeladen, alsdann Vormittags um 11 Uhr auf hiesiger Regierung zu erscheinen, zu bieten, und demnächst das Weitere zu erwarten.

Am 21. Januar 1818.

Ebert, Regierungs-Secretarius, vermöge Auftrags.

37. Cassel. Das, zu dem Nachlasse des verstorbenen Regierungs-Secretarius Raths Küppel gehörige, dahier in der Frankfurter Straße, unter Nr. 15., zwischen dem Bäckermeister Hillebrand und Johann Mathias Krebs gelegene Wohnhaus, benebst Hintergebäude, Hofraum und sonstigem Zubehör, soll zum Behuf der Erbvertheilung öffentlich versteigert werden; und es ist in Gemäßheit eines von Kurfürstlicher Regierung ergangenen Auftrags, Termin hierzu auf Donnerstag den 12. März d. J. angesetzt worden. Kaufhhaber werden daher eingeladen, an gedachtem Tage, Vormittags um 11 Uhr, auf hiesiger Regierung sich einzufinden und ihre Gebote in Protocoll zu thun, worauf der Höchstbietende nach Befinden den Zuschlag zu erwarten hat.

Am 21. Januar 1818.

Ebert, Regierungs-Secretarius, vermöge Auftrags.

38. Cassel. Das Haus Nr. 766 in der untersten Johannisstraße, in einer guten Lage, steht zu verkaufen.

39. Cassel. Zwei vor dem Holländischen Thor an der Rombach gelegene Garten, wovon jeder mit einem Häuschen versehen, stehen zu verkaufen.

40. Homberg. Ausgeflagter Schulden halber soll das, dem Tuchmacher Hermann Leis dahier zugehörige, sub Nr. 44 u. 45 Eb. verzeichnete Haus und Stallung, nebst Höfen dahinter, am Oberschor, an modo Neut. Stolzenbach und dem Stadts Hause gelegen, auf Instanz des Stadtkammerers Edlker hieselbst, nochmals an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Da nun hierzu Licitationstermin auf den 4. Februar f. J. bestimmt ist; so werden Kaufhhaber, so wie diejenigen, welche Ansprüche daran zu haben vermeinen, hiers mit angefordert, in praefixo, frühe 9 Uhr, vor hiesigem Amt zu erscheinen, Erster, um zu bieten, und nach Befinden den Zuschlag zu gewärtigen, Letztere aber, um ihre Ansprüche bei Strafe der Entziehung geltend zu machen. Am 17. Decbr. 1817.

R. H. Justiz-Amt hies. Kleynenstüber.

In fidem Limberger.

41. Waldau. Zum öffentlichen jedoch freiwilligen Verkaufe des folgenden, den Kindern und Erben des in Cassel verstorbenen Metzgermeisters Heinrich Ludwig Hardegen gehörigen Grundstücks, als: Lt. A. Nr. 96. Eb. 3 $\frac{1}{2}$ Acl. 5 Rr. Erbrüts, die Haar genannt, zwischen der herrschaftlichen Wiese in der Sandershäuser Gemarkung gelegen, ist nochmaliger Termin auf den 5. Februar d. J., Morgens 10 Uhr, vor hiesiges Amt angesetzt worden, wozu Kaufhhaber erscheinen, bieten, und nach Befinden den Zuschlag erwarten können.

Am 21. Januar 1818.

Kurfürstliches Amt daselbst. Schmitzen.

In fidem copiae Kerstling.

42. Homberg. In Auftrag meines Bruders, des Amtmanns Köhde zu Breitenbach, werde ich dessen hiesige, von den Erben des Kaufmanns Schröder, vorhin Amtmanns Dingel angekaufte, in gutem Stande befindliche Besitzungen, nämlich ein geräumiges Wohnhaus, nebst eingeschlossenem Hofraum, Scheuer, Stallung und Garten bei dem Hause am Berge, in der Bischofsgasse gelegen, wenn annehmbare Gebote geschehen, an den Meistbietenden im Termin den 12. Februar, Vormittags 10 Uhr, in obiger Wohnung verkaufen. Die Kaufsumme kann zur Hälfte gegen 5 Procent Zinse stehen bleiben.

Am 21. Januar 1818.

E. W. Köhde.

43. Wihenhäusen. Auf Instanz des Handelsmanns Abraham Renke Blum zu Eschwege, sollen Schulden halber nachbeschriebene, dem Fuhrmann Elias Wilhelm zu Hilgershausen zugehörige Grundstücke, im termino den 1. April d. J., Vormittags 10 Uhr, vor unterzeichnetem Amt verkauft werden, nämlich: 1) eine Scheuer zu Hilgershausen, bei dem Hause des Elias Wilhelm; 2) $\frac{1}{2}$ Acl. 6 $\frac{1}{2}$ Rr. Garten dabei, Nr. 500; Hufeland; 3) $\frac{1}{2}$ Acl. 1 Rr. bei den